

Eine Mieterin stellt sich vor:

Dagmar Stange Stiftung für Zeit- und Fotodokumentation

Die gemeinnützige Dagmar Stange Stiftung für Zeit- und Fotodokumentation wurde im August 2012 mit Sitz in Kreuzlingen/Thurgau, Schweiz, errichtet.

Die Stiftung bezweckt, gelebte und erlebte Zeitgeschehnisse anhand von Familienerlebnissen für die nachfolgenden Generationen festzuhalten. Die Stiftung dokumentiert zunächst Zeitgeschehnisse vor, während und nach dem 1. und dem 2. Weltkrieg anhand von Erlebnissen einer Familie und ihrer Nachkommen, die vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in den 2. Weltkrieg in Belgard/Pommern (jetzt Bialogard/Polen) lebten. An diesem Beispiel lassen sich auch die zeitgeschichtliche Entwicklung in Mitteleuropa und die damit verbundenen persönlichen Schicksale nachvollziehen. Dies schließt ein:

- Bewertung von Nachlässen und Beständen (Schriftverkehr, Originaldokumente, Fotobilder, etc.) nach zeitgeschichtlicher und historischer Bedeutung sowie nachhaltige Sicherung und Archivierung dieser Dokumente;
- Ergänzung und Erweiterung der eigenen Bestände der Stiftung durch fortlaufende Recherchen;
- Zusammenfassung und Dokumentation von Zeitgeschehnissen in Buchform;
- Förderung, Beratung und Unterstützung ähnlicher Projekte und Initiativen;
- Durchführung und Unterstützung von Foto- und anderen Ausstellungen.

Gegenwärtige Projekte der Zeitdokumentation

Projekt 1: Hermann B. – „Ein Fenster in die Vergangenheit“:

Ein Leben in Bildern und Dokumenten (Fotobuch)

Der Nachlass von Hermann B. bietet die Möglichkeit, ein Leben vom preußischen Leibhusar in Danzig zum Zollbeamten am Flughafen Frankfurt/Main nachzuerleben. Er gehört einer Generation an, die das Kaiserreich und zwei Weltkriege erlebt hat, die aber auch den Wiederaufbau mit gestaltet hat.

Projekt 2: Ursel S. – „Eine Lebenschronik“ anhand von Briefen

Darstellung der Lebenswege, des Zeitgeschehens - geprägt durch den 2. Weltkrieg - und der Anstrengungen der Familienmitglieder, und wie sie diese Kriegszeiten überlebt und bewältigt haben.

Projekt 3: Christa N. – „Ein Zeitraffer“

Nacherzählung der Lebensgeschichte einer Mutter mit vier Kindern in Bildern und Dokumenten – Geboren 1913, der 1. Weltkrieg, die goldenen 20er Jahre in Berlin, die Wirren des 2. Weltkriegs, Flucht nach und Neubeginn in Konstanz.

Gegenwärtige Fotoprojekte

Teilnahme an Wettbewerben

- Fotowettbewerb 12. Schömberger Fotoherbst 2013 – Sept/Okt 2013
Festival für Reise – und Reportagefotografie
- PHOTO SUISSE 2013 – 14./15. September 2013
Farbe, s/w, Portfolio

Durchführung einer Fotoausstellung im Businesspark Konstanz ab 19. September 2013

„4 AUSFLÜGE – 4 x Fotografie aus 4 Blickwinkeln von 4 Bildschaffenden